

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VII/8/30

Erschienen am: 15.2.1952

Die Boden- und Kommunalkreditinstitute im Dezember und im Jahre 1951

a) Das Aktiv- und Passivgeschäft im Dezember 1951

Das Aktiv- und Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute hat sich im Dezember erneut belebt und blieb nur wenig hinter den bisher beobachteten Höchstergebnissen im DM-Geschäft zurück. Der Gesamtbestand der von den Realkreditinstituten nachgewiesenen langfristigen Darlehen erhöhte sich um 214 Mill. DM auf 4 505 Mill. DM; damit wurden die Nettoausleihungen des Vormonats um 23 Mill. DM übertroffen. Das Dezemberergebnis im Aktivgeschäft der Grundkreditanstalten war also wie im Vorjahr das günstigste des ganzen Jahres, wenn man von den im November 1951 vorgenommenen Umbuchungen bei den Schiffsbeleihungen absieht. Diese Ausleihungen der Realkreditinstitute wurden durch einen reichlichen Einsatz von öffentlichen Mitteln und einen relativ ergiebigen Pfandbriefe Erlös möglich. Die Inanspruchnahme von Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau spielte dagegen eine geringere Rolle als in früheren Monaten.

Von den 214 Mill. DM im Dezember herausgelegten Darlehen entfielen 154,7 Mill. DM auf solche mit eigenem Risiko der Institute und 59,2 Mill. DM auf zusätzlich bereitgestellte Treuhandmittel; zu 95 vH stammten diese wiederum von der öffentlichen Hand. Insgesamt waren öffentliche Mittel an den Neausleihungen im Dezember mit 104,9 Mill. DM (gegen 93,1 Mill. DM im November) beteiligt; diese Zunahme der Darlehen aus öffentlichen Mitteln war die höchste des vergangenen Jahres. Die Darlehen dienten wie in den Vormonaten zum weitaus größten Teil (93 vH) der Wohnungsbaufinanzierung; zu 47 vH wurden sie mit eigener Haftung der Institute gewährt.

(1918)

Bestand an Darlehen bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten
i. d. Bundesgebiet
Mill. DM

Darlehensart, -form und -quelle	1950		1951		
	30. November	31. Dezember	30. November	31. Dezember	31. Dezember
	einschl. durchlaufender Mittel			ohne durchl. Mittel	
Hypotheken auf:					
Wohnungsneubauten	7 490,1	1 622,8	2.691,4	2 839,2 ^{a)}	1 830,7
Gewerblichen Grundstücken	174,6	194,0	234,4	242,8	241,4
Sonstigen Grundstücken	35,8	38,2	50,9	51,9	50,5
Landwirtschaftl. Grundstücken	81,8	89,9	140,5	144,0	94,5
Kommunaldarlehen	305,9	345,4	637,4	672,5	665,4
Schiffshypotheken	137,7	147,4	274,0	284,0	255,5
Landeskulturdarlehen	43,1	46,4	69,5	70,2	70,2
Zusammen	2 268,9	2 484,0	4 096,1	4 304,6 ^{b)}	3 209,3
Sonstige langfristige Darlehen			193,1	200,4	122,5
Insgesamt	2 268,9	2 484,0	4 291,1	4 505,0	3 331,9
darunter aus ECA - Mitteln			664,8	671,3	671,3
davon:					
Deckungsdarlehen	1 127,3	1 232,2	1 977,3	2 070,7	2 070,7
darunter aus Mitteln der KfW 1)	.	.	684,0	694,5	694,5
der Landw. Rentenbank 1)	.	.	92,0	94,7	94,7
Darlehen aus öffentl. Mitteln	1 005,0	1 093,5	1 815,4	1 920,3	802,5
Darlehen aus sonstigen Mitteln	136,6	158,3	498,5	514,0	328,9
darunter aus Mitteln der KfW 2)	.	.	105,6	107,5	107,5
der Landw. Rentenbank 2)	.	.	21,7	22,3	22,3

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Darlehen aus Mitteln der KfW und Land. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. - 2) Desgleichen gegen sonstige Sicherheiten. -

a) Davon 33,3 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht. - b) Bisher überwiegend außerhalb des Darlehensbestandes unter "Sonstige Ausleihungen" nachgewiesen.

Aus Mitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Landwirtschaftlichen Rentenbank wurden von den Grundkreditanstalten Darlehen in Höhe von 15,6 Mill. DM gegeben; zum größeren Teil kamen diese Gelder dem Wohnungsbau und dem Schiffbau zugute. Die Neuinvestierungen im Wohnungsbau (einschließlich der Ausleihungen aus durchlaufenden Mitteln) übertrafen mit 147,9 Mill. DM die bisher höchste Finanzierungsleistung der Bodenkreditinstitute von Oktober 1950 noch um rd. 6 Mill. DM.

Zu 2/3 stammten die mit eigenem Obligo der Institute gewährten Wohnungsbauhypotheken wiederum von Instituten, die in Bayern und Württemberg-Baden ansässig sind. Von den Realkreditinstituten in Nordrhein-Westfalen wurden dem Wohnungsbau neben Ausleihungen mit eigenem Risiko erhebliche Beiträge aus durchlaufenden Mitteln der öffentlichen Hand zugeführt.

Die Beleihung von gewerblichen Betriebsgrundstücken, die sich im Dezember auf 8,5 Mill. DM stellte, hat an Umfang etwas zugenommen. Das Kommunalkreditgeschäft hielt sich mit 35,1 Mill. DM (41,2 Mill. DM) noch auf beträchtlicher Höhe. An den neuen Kommunalkrediten, die fast ausschließlich mit eigener Haftung der Institute gewährt wurden, waren namentlich die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten in Württemberg-Baden, Nordrhein-Westfalen und Hessen beteiligt. Die Schiffshypotheken sind erneut um 10 Mill. DM gestiegen.

Umlauf nach der Währungsreform begebener Schuldverschreibungen
der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet
Mill. DM

Art der Schuldverschreibungen	Umlauf am		Veränderung im November	Umlauf am 31. Dezember	Veränderung im Dezember
	31. 10. 1951	30. 11. 1951			
Pfandbriefe	755,7	790,6	+ 34,9	850,8	+ 60,2
Kommunalobligationen	228,3	240,9	+ 12,6	255,8	+ 15,0
Sonstige Schuldverschreibungen	66,8	66,9	+ 0,1	69,8	+ 2,8
zusammen	1 050,8	1 098,4	+ 47,5	1 176,3	+ 77,9
Außerdem: Hinterlegte Schuldverschreibungen	958,0	979,2	+ 11,2	1 000,7	+ 21,5

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Schiffspfandbriefe, Landeskulturrantenbriefe, Schuldbuchforderungen usw. - 2) Schuldverschreibungen, die für Kredite der KfW, der Landw. Rentenbank und sonstiger öffentlich-rechtlicher Körperschaften hinterlegt wurden.

Wie im Dezember 1950 hat sich auch im letzten Monat des vergangenen Jahres das Pfandbriefgeschäft der Realkreditinstitute merklich belebt. Zu dieser Steigerung im Absatz von Bankschuldverschreibungen trug auch bei, daß erstmalig seit längerer Zeit wieder eine stärkere Beteiligung der Wirtschaft und des Publikums am Pfandbriefwerb festzustellen war. Dieser erhöhte Anlagebedarf der Privatwirtschaft erklärt sich jedoch fast ausschließlich aus steuerlichen Gründen. Für ein Aufleben des echten Wertpapiersparens fehlen noch immer die marktmäßigen Voraussetzungen.

Mit einem Gesamtabsatz von Schuldverschreibungen in Höhe von 77,9 Mill. DM, der im Dezember 1951 zu verzeichnen war, wurde der Emissionserlös vom gleichen Monat des Vorjahres um 15,5 Mill. DM übertroffen; die Spitzenergebnisse von April und Oktober 1951 wurden nahezu erreicht.

Von den im Dezember untergebrachten Schuldverschreibungen entfielen 60,2 Mill. DM auf Pfandbriefe, 14,9 Mill. DM auf Kommunalobligationen und 2,8 Mill. DM auf Schiffspfandbriefe und sonstige. Der Absatz von Kommunalobligationen befindet sich seit September, wo er fast stagnierte, in einer stetigen Aufwärtsbewegung und hat im Dezember die günstigen Emissionsziffern von Anfang des Jahres nahezu wieder erreicht.

Zum größten Teil (11,3 Mill. DM) wurden die Kommunalobligationen von den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten untergebracht, während 69 vH der neuen Pfandbriefe von den privaten Hypothekenbanken placiert wurden. An den neu begebenen Schuldverschreibungen waren die Realkreditinstitute in Nordrhein-Westfalen, Bayern und Württemberg-Baden zusammen zu 72 vH beteiligt.

Der Gesamtumlauf an Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute belief sich am 31. Dezember 1951 auf 1 176,3 Mill. DM, davon entfielen 850,8 Mill. DM auf Hypothekenspfandbriefe, 255,8 Mill. DM auf Kommunalobligationen und 30,5 Mill. DM auf Schiffspfandbriefe; der Rest von 39,3 Mill. DM setzt sich aus Landesbodenbriefen, Landeskulturrentenbriefen und Schuldbuchforderungen zusammen.

Außer den Inhaberschuldverschreibungen im freien Verkehr wurden für Ende 1951 1 000,7 Mill. DM ermittelt, die von den Realkreditinstituten bei öffentlich-rechtlichen Körperschaften (KfW, Landwirtschaftliche Rentenbank u.a.) hinterlegt waren; dabei handelt es sich größtenteils um Namensschuldschreibungen.

b) Das Jahresergebnis 1951

Vorbemerkung

Mit Beginn des 2. Halbjahres 1951 konnte das Aktivgeschäft der Bodenkreditinstitute statistisch erheblich weiter als bisher aufgegliedert werden. Insbesondere wurden nunmehr die mit eigenem Risiko der Institute gewährten Darlehen von den Weiterausleihungen aus "durchlaufenden Mitteln", bei denen die Institute nur treuhänderisch fungieren, getrennt nachgewiesen. Ferner wurden die Darlehen, die aus Mitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Landwirtschaftlichen Rentenbank stammen, ausgesondert. Da für das 1. Halbjahr 1951 der Darlehnsbestand der Realkreditinstitute noch nicht in dieser Weise aufgegliedert wurde, erstreckt sich die Darstellung der Entwicklung des Aktivgeschäfts im Jahre 1951 und der Vergleich mit den Vorjahren auf den gesamten Darlehnsbestand der Institute; darin sind also auch diejenigen Weiterausleihungen enthalten, die die Institute, ohne selbst zu haften, lediglich im Auftrage anderer Kreditgeber vornahmen. Andererseits lassen sich die Ausleihungen aus Mitteln der großen Finanzierungs-institute für die Zeit von Januar bis Juli 1951 nur schätzen.

Bestand an Darlehen bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten

im Bundesgebiet ¹⁾

in Mill. DM

Art der Darlehen	Stand am					Zu- (+) bzw. Abnahme (-) in :			
	31.12. 1950	31.3. 1951	30.6. 1951	30.9. 1951	31.12. 1951	1. Vj. 1951	2. Vj. 1951	3. Vj. 1951	4. Vj. 1951
Hypotheken auf:									
Wohnungsneubauten	1 622,8	1 879,9	2 127,8	2 426,4	2 839,2	+ 257,1	+ 247,9	+ 298,6	+ 412,9
Gewerbli. Grundstücken	194,0	213,1	211,2	224,1	242,8	+ 19,1	- 1,9	+ 12,9	+ 18,8
Sonst. Grundstücken	38,2	41,2	44,6	48,1	51,9	+ 3,0	+ 3,4	+ 3,5	+ 3,8
Landwirtschaftl. Grundstücken	89,9	109,9	122,4	131,6	144,0	+ 19,9	+ 12,6	+ 9,2	+ 12,4
Kommunaldarlehen	345,4	423,6	456,2	574,6	672,5	+ 78,2	+ 32,6	+ 118,4	+ 97,9
Schiffshypotheken	147,4	156,8	171,6	213,2	284,0	+ 9,4	+ 14,8	+ 41,6	+ 70,9
Landeskreditdarlehen	46,4	55,5	65,4	66,7	70,2	+ 9,2	+ 9,8	+ 1,3	+ 3,5
zusammen	2 484,0	2 880,0	3 199,0	3 684,6	4 304,6	+ 396,0	+ 319,0	+ 485,5	+ 620,2
dazu:									
Sonst. langfr. Darlehen ²⁾				182,5	200,4			+ 182,6 ³⁾	+ 17,8
Insgesamt	2 484,0	2 880,0	3 199,0	3 867,1	4 505,0	+ 396,0	+ 319,0	+ 668,2	+ 637,9
davon:									
Deckungsdarlehen	1 232,2	1 425,6	1 592,8	1 795,7	2 070,7	+ 193,4	+ 167,2	+ 202,3	+ 275,6
Darlehen aus öffentl. Mitteln	1 093,5	1 253,2	1 358,1	1 618,0	1 920,3	+ 159,7	+ 104,9	+ 259,9	+ 302,3
Darlehen aus sonst. Mitteln	158,3	201,2	248,1	454,0	574,0	+ 42,9	+ 46,9	+ 205,9	+ 60,0

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschließlich durchlaufender Mittel. - 2) Bis Juni 1951 wurden diese Darlehen überwiegend außerhalb des Darlehensbestandes unter "Sonstige Ausleihungen" nachgewiesen. - 3) Die Zunahme ist größtenteils auf den am 31.7.1951 erstmalig einbezogenen Bestand von 167,8 Mill. DM sonstiger langfristiger Darlehen zurückzuführen.

Die langfristigen Ausleihungen

Ende 1951 stellte sich der gesamte Darlehensbestand der Boden- und Kommunalkreditinstitute (einschließlich Darlehen aus durchlaufenden Mitteln) auf 4 505 Mill. DM; davon entfielen 1 173 Mill. DM auf Darlehen aus bereitgestellten Treuhandmitteln. Von den langfristigen Ausleihungen mit eigenem Risiko der Institute in Höhe von 3 332 Mill. DM stammten 803 Mill. DM aus Mitteln der öffentlichen Hand und 919 Mill. DM aus weitergeleiteten Geldern der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Landwirtschaftlichen Rentenbank.

Im Laufe des Jahres 1951 haben sich die langfristigen Ausleihungen ¹⁾ der Grundkreditanstalten im Bundesgebiet um 1 821 Mill. DM erhöht (gegen 1 698 Mill. DM im Vorjahr).

1) Ohne "Sonstige langfristige Darlehen", die erst mit dem 31.7.1951 in den Darlehensbestand einbezogen wurden.

Die an sich hohe Finanzierungsleistung des Jahres 1950 wurde also noch um 123 Mill. DM - wenn man die zusätzlich gewährten sonstigen (langfristigen) Darlehen noch einbezieht, sogar um schätzungsweise 200 Mill. DM - übertroffen. Bemerkenswert ist im einzelnen, daß die Realkreditinstitute 132 Mill. DM mehr als im Vorjahr der Wohnungsbaufinanzierung zuwenden konnten. Außerdem hat das Kommunalkreditgeschäft, das zu einem erheblichen Teil ebenfalls der Förderung des Wohnungsbaus dient, gegenüber den im Vorjahr gewährten Darlehen (273 Mill. DM) um 54 Mill. DM zugenommen. Mit der wachsenden Belegung des Schiffbaus gewannen auch die Schiffsbeleihungen an Bedeutung (137 Mill. DM gegen 93 Mill. DM im Jahre 1950). Dagegen ist die Neubeleihung gewerblicher Betriebsgrundstücke erheblich zurückgegangen (49 Mill. DM gegen 128 Mill. DM im Vorjahr). Ebenso war die Inanspruchnahme langfristigen Agrarkredits noch geringer als bisher.

Der Umlauf an DM-Schuldverschreibungen

Ende Dezember 1951 waren insgesamt 1 176,3 Mill. DM auf DM lautende Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute im Umlauf (gegen 570,8 Mill. DM Ende 1950). Im Jahre 1951 haben die Grundkreditanstalten demnach Schuldverschreibungen in Höhe von 605,5 Mill. DM in den Verkehr gebracht; das bedeutet ein nahezu doppelt so großes Emissionsergebnis wie im Vorjahr. Der im Monatsdurchschnitt erzielte Emissionserlös stieg von 27,2 Mill. DM im Jahre 1950 auf 50,5 Mill. DM.

Umlauf an DM-Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute
im Bundesgebiet
in Mill. DM

Art der Schuldverschreibungen	Stand am:				Zunahme im:				
	31.12. 1950	31.3. 1951	30.6. 1951	30.9. 1951	31.12. 1951	1. Vj. 1951	2. Vj. 1951	3. Vj. 1951	4. Vj. 1951
Hypothekendarlehen	400,3	449,0	540,6	684,8	850,8	48,7	91,6	144,2	166,9
Kommunalobligationen	135,8	171,5	198,7	221,6	255,8	35,7	27,2	22,9	34,2
Schiffsdarlehen	18,3	24,4	26,0	27,6	30,5	6,1	1,6	1,6	2,9
Sonstige Schuldverschreibungen ¹⁾	16,4	17,7	25,8	39,1	39,3	1,3	8,1	12,3	1,2
zusammen	570,8	662,6	791,0	972,1	1 176,3	91,8	128,4	181,1	204,2

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Landesbodenbriefe, Landeskulturrentenbriefe und Schuldbuchforderungen.

Freilich wäre es verfehlt, aus diesen erhöhten Emissionen auf eine Besserung der allgemeinen Kapitalmarktsituation schließen zu wollen. Denn die Unterbringung von Bankschuldverschreibungen am freien Kapitalmarkt hat sich im ganzen eher verschlechtert.

Zum weitaus größten Teil wurden die Schuldverschreibungen der Bodenkreditinstitute von öffentlichen Stellen übernommen, die auf diesem Wege bereitgestellte Mittel der Investitionsfinanzierung zuführte; daneben haben die Kapitalsammelstellen, namentlich die Versicherungen, Pfandbriefe angekauft. Das private Wertpapiersparen lag völlig darnieder.

Für die Bodenkreditinstitute bedeutete jedoch die Erhöhung des Pfandbriefabsatzes zweifellos eine Verstärkung der finanziellen Basis. Daß der Pfandbrief für die Finanzierungstechnik wieder an Bedeutung gewonnen hat, zeigt sich, wenn man die in den Jahren 1950 und 1951 von den Realkreditinstituten gewährten langfristigen Darlehen den Emissionserlösen dieser Jahre gegenüberstellt. 1950 wurden von insgesamt 1 698 Mill. DM, die der Wirtschaft an langfristigen Krediten über die Realkreditinstitute zufließen, nur 326 Mill. DM, d.s. 19 vH aus dem Wertpapiergeschäft finanziert. 1951 wurden demgegenüber 33 vH der langfristigen Neuausleihungen aus Emissionserlösen bestritten. Im übrigen erfolgte die Investitionsfinanzierung - ähnlich wie im Vorjahr - zu 41 vH aus öffentlichen Mitteln; weitere 14 vH stammten aus Geldern der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Landwirtschaftlichen Rentenbank, die restlichen 12 vH aus Überschüssen der Rentenversicherung, der Arbeitslosenversicherung sowie aus eigenen Mitteln der Institute.

Tabellenteil

über das DM-Aktiv- und Passivgeschäft der Boden- und Kommunkreditinstitute im Bundesgebiet

I. Umlauf an Schuldverschreibungen 1)

A. gegliedert nach Arten

1 000 DM

Bezeichnung der Schuldverschreibungen und Datum des Umlaufs	Bundesgebiet	davon Institute mit Sitz in:								
		Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden 2)	Bayern	Rheinland-Pfalz
5% Hypotheken-Pfandbriefe										
31. Dez. 1950	400 299	6 124	12 779	26 390	55 887	37 071	53 125	83 073	115 893	9 957
30. Juni 1951	540 553	7 146	31 074	41 753	77 073	41 381	74 925	106 030	141 033	20 138
30. Sept. 1951	684 770	7 135	39 579	49 361	133 383	51 040	84 859	114 542	173 278	26 593
30. Nov. 1951	790 587	7 042	44 491	23 462	227 309	54 075	89 786	120 079	195 212	29 133
31. Dez. 1951	850 771	7 079	46 850	26 505	244 517	57 640	97 594	130 117	270 311	30 158
5% Kommunalobligationen										
31. Dez. 1950	135 755	4 112	-	21 863	56 923	2 039	11 893	13 593	25 333	-
30. Juni 1951	198 742	7 774	-	25 699	86 442	4 753	15 888	19 533	38 654	-
30. Sept. 1951	221 625	7 777	-	26 283	93 911	4 831	20 959	25 075	45 429	360
30. Nov. 1951	240 868	7 782	-	24 295	104 824	4 920	21 447	25 137	50 905	1 560
31. Dez. 1951	255 768	7 782	-	24 490	113 127	5 342 ^{a)}	21 859	26 917	54 491	1 760
5% Sonst. Schuldverschreibungen (Schiffspfand- und Rentenbriefe)										
31. Dez. 1950	34 698	4 199	3 800	30	3 000	7 341	-	-	16 329	-
30. Juni 1951	51 805	7 105	4 000	60	3 800	11 106	-	-	25 733	-
30. Sept. 1951	65 718	7 610	4 000	101	4 000	11 976	-	-	38 031	-
30. Nov. 1951	66 925	7 921 ^{b)}	4 000	170	4 000	12 000	-	-	38 834 ^{d)}	-
31. Dez. 1951	69 759	7 924 ^{b)}	4 000	195	4 000	14 526 ^{c)}	-	-	39 114 ^{d)}	-
Schuldverschreibungen zusammen										
31. Dez. 1950	570 753	14 434	16 579	48 283	115 810	46 451	65 018	95 666	157 555	9 957
30. Juni 1951	791 100	22 026	35 074	67 511	167 315	57 241	90 813	125 563	205 420	20 138
30. Sept. 1951	972 115	22 522	43 579	75 745	228 294	67 849	105 817	139 617	251 739	26 953
30. Nov. 1951	1 098 380	22 745	48 491	47 927	336 132	70 995	111 232	145 214	284 951	30 693
31. Dez. 1951	1 176 297	22 785	50 850	51 191	361 644	77 508	119 452	157 034	308 915	31 918
Außerdem: Hinterlegte Schuldverschreibungen davon bei:	1 000 749	120 964	59 072	137 423	231 909	98 958	67 472	85 032	184 236	15 683
KfW	855 170	112 725	58 444	93 127	193 376	98 635	58 070	69 602	157 736	13 455
Landw. Rentenbank	125 716	7 789	628	41 560	21 856	323	9 402	15 430	26 500	2 228
Sonst. öffentlich-rechtl. Körperschaften	19 863	450	-	2 736	16 677	-	-	-	-	-

B. gegliedert nach Instituten

1 000 DM

Art der Institute und der Schuldverschreibungen	1 9 5 0		1 9 5 1		
	31. Dezember	30. Juni	30. September	30. November	31. Dezember
Hypothekenbanken					
Hypothekpfandbriefe	245 966	333 767	405 532	442 392	483 743
Kommunalobligationen	12 691	14 699	16 333	18 453	22 019
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten					
Hypothekpfandbriefe	154 332	201 787	279 239	348 195	367 027
Kommunalobligationen	123 065	184 643	205 292	222 415	233 749
Sonstige Schuldverschreibungen 3)	16 359	25 793	38 132	39 004	39 309
Schiffspfandbriefbanken					
Schiffspfandbriefe	18 340	26 012	27 586	27 921	30 450
zusammen	570 753	791 100	972 115	1 098 380	1 176 297

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen oder anderen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits eingezahlt ist. - 2) Einschl. für Württemberg-Hohenzollern ausgegebene Schuldverschreibungen. - 3) Schuldbuchforderungen, Landeskulturrententbriefe usw. - a) Davon 2,3 Mill. DM 5% Kommunalobligationen. - b) Davon 7,9 Mill. 6% Schiffspfandbriefe. - c) Davon 10,0 Mill. DM 6% und 3,0 Mill. DM 2/2% Schiffspfandbriefe.

II. Gesamtbestand an Darlehen
(einschl. durchlaufender Mittel)
Mill. DM

Datum des Bestandes sowie Darlehensform und -quelle	Hypotheken auf				Kommunaldarlehen	Schiffshypotheken	Landeskulturdarlehen	Sonst. langfr. Darleh.	insgesamt	außerdem	
	Wohnungsneubauten	Gewerbli. Betriebsgrundst.	Sonstigen Grundstücken	Landwirtsch. Grundst.						sonstige Ausleihung	darunter Darlehen an Spark.
A. Entwicklung des Gesamtbestandes											
1949											
31.12.	538,0	66,0	21,4	26,8	72,7	54,6	6,5	.	766,0	140,0	56,8
1950											
30.6.	883,6	115,4	29,4	44,6	171,8	9,0	22,7	.	1 361,4	297,2	164,2
31.12.	1 622,8	194,0	38,2	89,9	345,4	147,4	46,4	.	2 484,0	564,8	288,9
1951											
30.6.	2 127,8	211,2	44,6	122,4	456,2	171,6	65,4	.	3 199,0	694,5 ^{b)}	348,4
31.7.	2 210,2	216,5	46,3	123,0	495,2	191,0	65,3	167,8 ^{a)}	3 515,1	518,7 ^{b)}	338,2
30.9.	2 426,3	224,0	48,1	131,6	574,6	213,1	66,7	182,6 ^{a)}	3 867,2	540,0 ^{b)}	346,7
31.10.	2 562,7	231,2	49,1	136,6	596,1	224,4	68,3	186,2 ^{a)}	4 054,7	546,7 ^{b)}	353,0
30.11.	2 691,4	234,4	50,9	140,5	637,4	274,0	69,5	193,1 ^{a)}	4 291,1	511,0 ^{b)}	356,8
31.12.	2 839,2	242,8	51,9	144,0	672,5	284,0	70,2	200,4 ^{a)}	4 505,0	528,5 ^{b)}	365,4
B. Gesamtbestand am 30.11.1951 nach Darlehensform und -quelle											
Deckungsdarlehen	939,1	129,5	44,8	75,3	485,6	214,4	68,7	19,8	1 977,3	210,0	201,5
Darlehen aus öffentl. Mitteln	1 600,6	2,4	1,9	34,9	58,8	36,8	-	80,0	1 815,4	221,9	89,2
Darlehen aus sonstigen Mitteln	151,5	102,4	4,1	30,3	93,0	22,8	0,8	93,4	498,5	79,1	66,1
Darlehen insgesamt	2 691,4	234,4	50,9	140,5	637,4	274,0	69,5	193,1	4 291,1	511,0	356,8
darunter aus ECA-Mitteln	183,6	79,7	0,0	35,7	204,1	98,7	41,5	21,5	664,8	142,1	137,3
C. Gesamtbestand am 31.12.1951 nach Darlehensform und -quelle											
Deckungsdarlehen	986,8 ^{c)}	137,9	45,8	77,4	510,0	223,5	69,5	19,8	2 070,7	215,8	207,4
Darlehen aus öffentl. Mitteln	1 597,8	2,4	2,0	36,4	65,7	37,4	-	78,5	1 920,3	227,8	90,4
Darlehen aus sonstigen Mitteln	154,6 ^{d)}	102,5	4,0	30,1	96,8	23,1	0,8	102,1	514,0	84,9	67,7
Darlehen insgesamt	2 839,2	242,8	51,9	144,0	672,5	284,0	70,2	200,4	4 505,0	528,5	365,4
darunter aus ECA-Mitteln	184,2	79,6	0,0	35,9	204,9	102,9	42,0	21,6	671,3	131,4	126,6

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

a) Bisher überwiegend außerhalb des Darlehensbestandes unter "Sonstige Ausleihungen" nachgewiesen. - b) Enthält ab 1. Juli 1951 nur noch Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute - vgl. auch Anmerkung a). - c) Davon 19,6 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht. - d) Davon 13,7 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.

III. Gesamtbestand an Darlehen
(ohne durchlaufende Mittel)
Mill. DM

Darlehensform und -quelle	Hypotheken auf				Kommunaldar- lehen	Schiffs- hypo- theken	Landes- kultur- darleh.	Sonst. langfr. Darleh.	insgesamt	außerdem	
	Wohnungs- neu- bauten	Gewerbl. Betriebs- grundst.	Sonstigen Grund- stücken	Land- wirtsch. Grundst.						sonstige Aus- leihung ¹⁾	darunter Darlehen an Spark.
31. Dezember 1951											
Deckungsdarlehen	986,8	137,9	45,8	77,4	510,0	223,5	69,5	19,8	2 070,7	215,8	207,4
darunter aus Mitteln der KfW 2)	232,0	28,2	0,0	27,3	144,1	189,0	6,9	16,8	694,5	168,1	160,8
der Lw.Rentenbank 2)	3,8	0,1	-	22,7	16,8	-	50,6	0,8	94,7	30,5	29,5
Übrige Darlehen aus Mitteln d. öffentl. Hand	711,9	1,0	1,4	13,7	58,9	10,0	-	5,5	802,5	33,1	30,0
Mitteln d. KfW 3)	16,1	50,6	-	0,0	5,2	2,4	-	33,2	107,5	15,3	15,3
Mitteln der Landw. Rentenbank 3)	0,0	-	0,0	1,7	0,0	-	0,6	19,9	22,3	-	-
Sonstigen Mitteln	115,8	51,9	3,3	1,6	91,2	20,7	0,2	44,2	328,9	67,3	52,2
Zusammen	1 830,7	241,4	50,5	94,5	665,4	256,6	70,2	122,5	3 331,9	331,5	304,9
darunter: aus ECA- Mitteln	184,2	79,5	0,0	35,9	204,9	102,9	42,0	21,6	671,3	131,4	126,6
Dazu:											
Darlehen aus durch- laufd. Mitteln	1 008,5	1,4	1,4	40,5	7,1	27,4	-	77,9	1 173,2	197,0	60,5
darunter: aus öffentl. Mitteln	985,9	1,4	0,7	22,7	6,7	27,4	-	73,0	1 117,8	194,7	60,3
Darlehen insgesamt	2 839,2	242,8	51,9	144,0	672,5	284,0	70,2	200,4	4 505,0	528,5	365,4

1) Enthält Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute. - 2) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landw. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. - 3) Gesleichen gegen sonstige Sicherheiten.

IV. Gesamtbestand an Darlehen gegliedert nach Ländern.
(einschl. durchlaufender Mittel)

Mill. DM

Darlehensart, -form u. -quelle	Bundes- gebiet	Davon Institute mit Sitz in:									
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Bremen	Hessen	Württemberg- Baden	Bayern	Rheinland- Pfalz	Württbg.- Hohenz.
30. November 1951											
Hypotheken auf:											
Wohnungsbauten	2 691,4	19,1	357,5	199,9	545,0	61,3	263,7	614,4	604,5	26,0	0,0
Gewerbli., Betriebs- grundstücken	234,4	2,0	68,5	22,9	7,8	22,7	21,0	36,4	49,0	3,9	1,3
Sonst. Grundstücken	50,9	0,5	2,1	6,4	22,9	1,4	3,8	3,8	9,7	0,5	-
Landw. Grundstücken	140,5	6,2	3,6	51,7	19,9	0,6	4,1	23,8	29,0	1,5	0,0
Kommunaldarlehen	637,4	35,5	0,8	76,8	269,1	9,1	35,5	92,8	93,4	8,8	15,5
Schiffshypotheken	274,0	82,4	59,1	1,0	19,4	112,0	-	-	-	0,1	-
Landeskulturdarlehen	69,5	6,6	-	19,9	17,7	0,0	3,6	9,1	12,5	-	-
Sonst. langfr. Darlehen darunter f. Wohnbauten	193,1 9,5	107,6 2,0	18,3 0,6	2,4 0,3	16,3 0,0	5,4 0,3	1,0 0,5	15,5 1,6	10,8 4,4	1,2 -	4,5 0,0
Insgesamt:	4 291,1	259,8	509,8	381,0	917,9	212,5	342,8	795,7	808,1	42,1	21,3
Davon:											
Deckungsdarlehen	1 977,3	137,1	102,5	176,2	447,8	163,4	163,5	243,0	510,8	31,6	1,2
Darlehen aus öffent- lichen Mitteln	1 815,4	64,1	340,7	141,4	410,8	27,2	114,8	440,8	271,5	0,4	3,8
Darlehen aus sonst. Mitteln	498,5	58,7	66,6	63,4	59,3	21,9	64,5	111,9	25,7	10,0	16,3
Darlehen insgesamt: darunter aus ECA-Mitteln	4 291,1 664,8	259,8 55,7	509,8 79,7	381,0 83,7	917,9 160,0	212,5 64,0	342,8 38,7	795,7 54,0	808,1 118,0	42,1 8,5	21,3 1,6
Außerdem:											
Sonst. Ausleihungen 1) darunter Sparkassen	511,0 356,8	12,6 12,6	4,4 4,4	75,8 57,4	282,0 152,2	4,4 2,3	19,9 19,2	33,4 30,1	51,5 51,4	10,1 10,1	17,1 17,1
31. Dezember 1951											
Hypotheken auf:											
Wohnungsbauten	2 839,2	20,0	370,1	208,2	583,7	64,9	280,7 ^{b)}	641,6	642,4 ^{c)}	27,5	0,0
Gewerbli., Betriebs- grundstücken	242,8	2,1	73,9	23,2	8,0	23,9	20,2	35,6	50,3	4,1	1,3
Sonst. Grundstücken	51,9	0,5	2,1	6,6	25,2	1,4	3,9	3,5	9,9	1,0	0,0
Landw. Grundstücken	144,0	5,2	3,5	53,6	20,0	0,7	4,9	24,1	29,3	1,7	-
Kommunaldarlehen	672,5	35,6	0,8	78,0	278,8	9,1	43,0	102,1	100,1	8,8	16,2
Schiffshypotheken	284,0	82,4	61,5	2,1	20,3	117,5	-	-	-	0,0	-
Landeskulturdarlehen	70,2	6,6	-	20,1	17,7	0,2	3,7	9,4	12,6	-	-
Sonst. langfr. Darlehen darunter f. Wohnbauten	200,4 10,1	110,0 2,0	16,7 0,7	2,6 0,4	16,8 0,0	3,7 0,4	12,9 0,5	14,7 1,7	17,2 4,4	1,3 -	4,5 0,0
Insgesamt:	4 505,0	263,4	528,7	394,5	968,5	221,4	359,3	831,1	861,7	44,4	22,0
Davon:											
Deckungsdarlehen	2 070,7	139,7	110,2	180,3	470,1	175,2	175,2	251,7	534,6 ^{c)}	33,5	1,3
Darlehen aus öffent- lichen Mitteln	1 920,3	64,4	350,9	143,9	435,7	25,9	126,3	467,7	233,9	0,4	4,2
Darlehen aus sonst. Mitteln	514,0	60,3	57,6	64,2	61,7	20,3	67,9 ^{b)}	111,8	33,2	10,6	16,6
Darlehen insgesamt: darunter aus ECA-Mitteln	4 505,0 671,3	263,4 58,7	528,7 81,3	394,5 83,9	968,5 160,6	221,4 66,9	359,3 37,6	831,1 51,9	861,7 120,1	44,4 8,7	22,0 1,6
Außerdem:											
Sonst. Ausleihungen 1) darunter Sparkassen	523,5 365,4	12,9 12,9	4,4 4,4	76,8 58,3	288,2 ^{a)} 153,7	4,0 2,3	20,4 19,7	39,1 31,6	55,1 55,0	10,1 10,1	17,4 17,4

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Enthält Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute. - a) Einschl. 134,0 Mill. DM Darlehen an Sparkassen und sonst. Geldinstitute, die nicht aufgliedert werden können. - b) Davon 13,7 Mill. DM f. Wohnungsbauten der Besatzungsmacht. - c) Davon 19,6 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.

noch: IV. Gesamtbestand an Darlehen gegliedert nach Ländern
(ohne durchlaufende Mittel)

Mill. DM

Darlehensart, -form und -quelle	Bundes- gebiet	davon Institute mit Sitz in:									
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinld.- Pfalz	Württbg. Hohenz.
31. Dezember 1951											
Hypotheken aus:											
Wohnneubauten	1 830,7	20,0	57,9	176,4	176,7	52,2	140,6	550,8	629,1	27,1	0,0
Gewerbl. Betriebs- grundstücken	241,4	2,1	73,9	23,2	6,8	23,9	20,1	35,6	50,3	4,1	1,2
Sonst. Grundstücken	50,5	0,5	2,1	5,9	23,2	1,4	3,1	3,5	9,9	1,0	0,0
Landw. Grundstücken	94,5	6,2	3,5	29,3	17,0	0,7	4,6	7,9	24,2	1,1	-
Kommunaldarlehen	665,4	35,6	0,8	77,9	272,1	9,1	42,9	102,1	99,8	8,8	16,2
Schiffshypotheken	256,6	74,5	42,2	2,1	20,2	117,4	-	-	-	0,0	-
Landeskulturdarlehen	70,2	6,6	-	20,1	17,7	0,2	3,7	9,4	12,6	-	-
Sonst. langfr. Darlehen	122,5	62,6	1,2	1,8	12,9	2,7	5,6	14,6	15,3	1,3	4,5
darunter:											
f. Wohnbauten	6,9	2,0	0,7	0,0	-	-	-	1,7	2,5	-	0,0
Zusammen	3 331,9	208,1	181,7	336,8	546,6	207,6	220,5	724,0	841,2	43,4	22,0
Davon:											
Deckungsdarlehen	2 070,7	138,7	110,2	180,3	470,1	175,2	175,2	251,7	534,6	33,5	1,3
darunter aus Mitteln der KfW 1)	694,5	108,2	48,6	57,7	154,3	100,9	41,7	47,3	126,6	8,1	1,3
der Landw. Ren- tenbank 1)	94,7	6,9	0,6	35,6	11,9	0,3	6,8	10,6	20,7	1,4	-
Übrige Darlehen aus Mitteln d. öffentl. Hand	802,5	9,1	3,8	110,3	17,8	12,1	4,1	360,6	280,6	-	4,1
Mitteln d. KfW. 2)	107,5	13,9	39,8	5,0	8,0	7,2	23,7	3,9	5,8	-	0,3
Mitteln d. Landw. Rentenbank 2)	22,3	18,7	0,3	0,4	1,1	0,0	0,2	0,3	1,2	-	0,0
Sonstigen Mitteln	328,9	27,7	27,5	40,8	49,7	13,1	17,3	107,5	19,0	10,0	16,3
Zusammen	3 331,9	208,1	181,7	336,8	546,6	207,6	220,5	724,0	841,2	43,4	22,0
darunter:											
aus ECA-Mitteln	671,3	58,7	1,3	83,9	160,6	66,9	27,6	51,9	120,1	8,7	1,6
Dazu:											
Darlehen aus durch- laufd. Mitteln	1 173,2	55,3	347,0	57,7	421,9	13,8	148,8	107,1	20,5	1,0	0,0
darunter:											
aus öffentl. Mit- teln	1 117,8	55,3	347,0	39,7	418,9	13,8	122,2	107,1	13,3	0,4	0,0
Darlehen insgesamt	4 505,0	263,4	528,7	394,5	968,5	221,4	369,3	831,1	861,7	44,4	22,0
Außerdem:											
Sonst. Auslei- hungen 3)	331,5	12,9	4,4	74,7	95,2	4,0	18,7	39,1	55,0	10,1	17,4
darunter:											
an Sparkassen	304,9	12,9	4,4	58,3	94,7	2,3	18,2	31,6	55,0	10,1	17,4

1) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landw. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. - 2) Desgleichen gegen sonstige Sicherheiten. - 3) Enthält Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute.